

Hinweise und Festlegungen des Auftraggebers zur Wertung der Zuschlagskriterien

Durchführung eines Verhandlungsverfahrens
zur Vergabe der Gesamtplanung Straßenverkehrsanlagen

zum Projekt:
Ausbau Georg-Schumann-Straße Leipzig Am Viadukt bis Kirschbergstraße

Bauherr / Auftraggeber ist die Stadt Leipzig,
vertreten durch das
Verkehrs- und Tiefbauamt
Abteilung Straßenentwurf
04092 Leipzig

Erstellt von:

Funke Management + Bauberatung
Prager Straße 60
04317 Leipzig

fon 0341 4792556
fax 0341 4956624
E-Mail kontakt@funke-mb.de

**Ausbau Georg-Schumann-Straße Leipzig Am Viadukt bis Kirschbergstraße
Los 1 – Vergabe der Gesamtplanung Straßenverkehrsanlagen**

Inhaltsverzeichnis

Deckblatt	Seite 1
Inhaltsverzeichnis	Seite 2
1 Wichtung der Zuschlagskriterien	Seite 3
2 Zuschlagskriterium Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung	Seite 3
3 Zuschlagskriterium Kompetenz und Verfügbarkeit Projektteam	Seite 4
4 Zuschlagskriterium Projektabwicklung	Seite 5
5 Zuschlagskriterium Preis	Seite 6
6 Gesamtbewertung	Seite 6
7 Organisatorische Hinweise zum Auftragsgespräch (Vergabeverhandlung)	Seite 7
7.1 Datum und Ort	Seite 7
7.2 Ablauf	Seite 7
7.3 Teilnehmer	Seite 7
7.4 Sonstige organisatorische Hinweise	Seite 7
8 Sonstiges	Seite 8

1 Wichtung der Zuschlagskriterien

Der Vertrag wird mit demjenigen Bieter abgeschlossen, der das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Zuschlagskriterien abgibt. Diese vier Zuschlagskriterien werden wie folgt gewichtet:

Kriterium 1: Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung	25 %
Kriterium 2: Kompetenz und Verfügbarkeit Projektteam	25 %
Kriterium 3: Projektabwicklung	25 %
Kriterium 4: Preis	25 %

Die Anforderungen an die Angebote der Bieter und Wertung der genannten Kriterien wird in den folgenden Punkten beschrieben. Für die Wertung bildet der Auftraggeber ein Wertungsgremium.

2 Zuschlagskriterium Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung

Der Bieter soll anhand vergleichbarer Projekte erläutern, welche Risiken hinsichtlich der planerischen Randbedingungen aber auch in Bezug auf Kosten und Termine sich aus der Aufgabe ergeben und welche Lösungsmöglichkeiten bei vergleichbaren Projekten gewählt wurden. Es ist zu erläutern, warum die bei den Vergleichsprojekten gewählten Lösungen auch hier erfolgreich angewandt werden könnten oder welche alternativen Lösungen sich anbieten.

Die Mitglieder des Wertungsgremiums werden die Aussagen in Bezug auf folgende Unterkriterien jeweils mit 5 bis 0 Punkten zu gleichen Teilen bewerten:

- Beurteilung der Herangehensweise, Strukturierung der Bearbeitung
- Qualität der Lösungen und der Untersuchungen

In die Wertung geht der Mittelwert der einzelnen Wertungen der Mitglieder des Vergabegremiums je (Unter-) Kriterium, gerundet auf 2 Nachkommastellen, ein. Maximal können je Unterkriterium 5 Punkte erzielt werden. Der Mittelwert jedes Unterkriteriums wird mit dem Faktor 12,5 multipliziert. Somit können maximal 125 Punkte erreicht werden (5 Punkte x 2 Unterkriterien x Faktor 12,5).

Die vom Gremium zu vergebenden Punkte stehen für folgende Erfüllungsgrade:

- 5 Punkte: fachlich und inhaltlich sehr hohe Qualität, besonders gelungene Beschreibung, alle Kriterien wurden vorgestellt.
- 4 Punkte: fachlich und inhaltlich hohe Qualität, gelungene Beschreibung, alle Kriterien wurden vorgestellt.
- 3 Punkte: fachlich und inhaltlich durchschnittliche Qualität, durchschnittliche Beschreibung, überwiegend wurden Kriterien vorgestellt.
- 2 Punkte: fachlich und inhaltlich geringe Qualität, wenige wesentliche Kriterien fehlen.
- 1 Punkt: fachlich und inhaltlich sehr geringe Qualität, wesentliche Kriterien nicht erfüllt.
- 0 Punkte: Keine Aussagen dazu enthalten

3 Zuschlagskriterium Kompetenz und Verfügbarkeit Projektteam

Für den Auftraggeber ist es von großem Interesse die Personen kennen zu lernen, die die Leistungen zur Planung erbringen. In der Präsentation beschreibt der Bieter, warum er meint, dass die mit dem Teilnahmeantrag benannten und ggf. weitere vorgesehene Personen die Fähigkeit/Kompetenz besitzen, ihre vorgesehene Aufgabe so abzuwickeln, dass der Projektverlauf erfolgreich für den Auftraggeber sein wird. Vom Bieter sind dabei auch die Einsatzzeiten des Teams zu erläutern, sowie wie bei Urlaub, Krankheit oder sonstigem Personalausfall Wissensverlust vermieden wird, damit eine kontinuierliche Projektbearbeitung erfolgen kann.

Innerhalb der Bieterpräsentation zur Vergabeverhandlung ist das Team dem Wertungsgremium vorzustellen. Die Personen müssen aber nicht alle persönlich an der Präsentation teilnehmen. Wichtig ist, dass der AG einen Eindruck von der Kompetenz und der Verfügbarkeit des Teams erhält. Die Verfügbarkeit ist anhand eines Personaleinsatzplanes zu erläutern. In einem Organigramm werden die Zuständigkeiten und Vertretungsregelungen erläutert.

In die Wertung gehen die schriftliche Darstellung des Bieters (Präsentationsunterlage) und die Eindrücke aus der Präsentation ein. Für die Wertung bildet der Auftraggeber ein Wertungsgremium. Die Mitglieder des Wertungsgremiums werden die Aussagen zum Projektteam in Bezug auf folgende Unterkriterien jeweils mit 5 bis 0 Punkten mit folgender Wichtung bewerten:

- 40% Kompetenz, Verfügbarkeit der Personen für die Projektleitung (Unterkriterium 2.1),
- 40% Kompetenz, Verfügbarkeit der Personen für die Verkehrsanlagenplanung (Unterkriterium 2.2),
- 20% Kompetenz, Verfügbarkeit der Personen für das Regenwassermanagement (Unterkriterium 2.3).

In die Wertung geht der Mittelwert der einzelnen Wertungen der Mitglieder des Vergabegremiums je (Unter-) Kriterium, gerundet auf 2 Nachkommastellen, ein. Der Mittelwert der Unterkriterien 2.1 und 2.2 wird mit dem Faktor 10 und der Mittelwert des Unterkriterium 2.3 mit dem Faktor 5 multipliziert. Somit können maximal 125 Punkte erreicht werden (5 Punkte x 2 Unterkriterien x Faktor 10 + 5 Punkte x 1 Unterkriterium x Faktor 5).

Die Bewertung der Aussagen zum Projektteam erfolgt nach folgendem Schema:

- 5 Punkte: Die Aussagen und Informationen zum Projektteam / Teammitglied weisen auf eine sehr hohe Kompetenz hin und lassen einen sehr erfolgreichen und reibungslosen Projektverlauf erwarten.
- 4 Punkte: Die Aussagen und Informationen zum Projektteam / Teammitglied weisen auf eine hohe Kompetenz hin und lassen einen reibungslosen Projektverlauf erwarten.
- 3 Punkte: Die Aussagen und Informationen zum Projektteam / Teammitglied weisen auf eine gute Kompetenz hin und lassen einen im Wesentlichen reibungslosen Projektverlauf erwarten.
- 2 Punkte: Die Aussagen und Informationen zum Projektteam / Teammitglied weisen auf eine eingeschränkte Kompetenz hin und lassen gewisse Schwierigkeiten im Projektverlauf erwarten.
- 1 Punkte: Die Aussagen und Informationen zum Projektteam / Teammitglied sind nicht schlüssig oder nur schwer nachvollziehbar und lassen erhebliche Schwierigkeiten im Projektverlauf erwarten.
- 0 Punkte: Keine Aussagen dazu in der Präsentation enthalten.

4 Zuschlagskriterium Projektabwicklung

Es ist eine Darstellung der vorgesehenen Aktivitäten zur Projektabwicklung und eingesetzter Hilfsmittel zur Verdeutlichung des vorgesehenen Ablaufs gefordert. Erwartet werden dazu Aussagen zur Herangehensweise an die Planungsaufgabe, wie zum Beispiel die geplante Projektorganisation (Kommunikationsstruktur, Kosten- und Terminmanagement) und zu Risiken in der Projektabwicklung. Neben den Ausführungen dazu werden auch die dafür vorgesehenen Hilfsmittel (Besprechungsablauf, Schnittstellenliste, Berichtswesen etc.) benannt.

Ziel der Ausführungen soll es sein, dass der AG eine klare Vorstellung zur vorgesehenen Projektabwicklung des Bieters erhält. Bewertet wird, ob die geplante Projektabwicklung und Organisation einschließlich einzusetzender Hilfsmittel eine optimale Umsetzung in allen Leistungsphasen des Vorhabens erwarten lassen.

In die Wertung gehen die schriftliche Darstellung des Bieters (Präsentationsunterlage) und die Eindrücke aus der Präsentation ein. Für die Wertung bildet der Auftraggeber ein Wertungsgremium. Die Mitglieder des Wertungsgremiums werden die Aussagen zur Projektabwicklung in Bezug auf folgende Unterkriterien jeweils mit 5 bis 0 Punkten zu gleichen Teilen bewerten:

- Projektorganisation (Unterkriterium 3.1),
- Kostenmanagement (Unterkriterium 3.2),
- Terminmanagement (Unterkriterium 3.3),
- Projektabwicklung - Risiken (Unterkriterium 3.4).

In die Wertung geht der Mittelwert der einzelnen Wertungen der Mitglieder des Vergabegremiums je (Unter-) Kriterium, gerundet auf 2 Nachkommastellen, ein. Maximal können je Unterkriterium 5 Punkte erzielt werden. Der Mittelwert jedes Unterkriteriums wird mit dem Faktor 6,25 multipliziert. Somit können maximal 125 Punkte erreicht werden (5 Punkte x 4 Unterkriterien x Faktor 6,25).

Die Bewertung der Aussagen zur Projektabwicklung erfolgen nach folgendem Schema:

- 5 Punkte: Der Bieter hat alle wesentlichen Gesichtspunkte der geplanten Projektabwicklung (Orga., Kosten, Termine) sehr gut verständlich und logisch dargestellt und erläutert. Auf Risiken in der Projektabwicklung wurde sehr überzeugend eingegangen. Die Vorstellungen des Bieters zur Organisation sind in hohem Maße schlüssig und nachvollziehbar. Die Vorstellungen des Bieters hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und den weiteren Projektbeteiligten lassen einen absolut reibungslosen Projektlauf erwarten.
- 4 Punkte: Der Bieter hat alle wesentlichen Gesichtspunkte der geplanten Projektabwicklung (Orga., Kosten, Termine) verständlich und logisch dargestellt und erläutert. Auf Risiken in der Projektabwicklung wurde eingegangen. Die Vorstellungen des Bieters zur Organisation sind schlüssig und nachvollziehbar. Die Vorstellungen des Bieters hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und den weiteren Projektbeteiligten lassen einen reibungslosen Projektlauf erwarten.
- 3 Punkte: Der Bieter hat alle wesentlichen Gesichtspunkte der geplanten Projektabwicklung (Orga., Kosten, Termine) im Wesentlichen verständlich und logisch dargestellt und erläutert. Auf Risiken in der Projektabwicklung wurde im Wesentlichen eingegangen. Die Vorstellungen des Bieters zur Organisation sind im Wesentlichen schlüssig und nachvollziehbar. Die Vorstellungen des Bieters hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und den weiteren Projektbeteiligten lassen im Wesentlichen einen reibungslosen Projektlauf erwarten.

Ausbau Georg-Schumann-Straße Leipzig Am Viadukt bis Kirschbergstraße

Los 1 – Vergabe der Gesamtplanung Straßenverkehrsanlagen

- 2 Punkte: Der Bieter hat alle wesentlichen Gesichtspunkte der geplanten Projektabwicklung (Orga., Kosten, Termine) eingeschränkt verständlich und logisch dargestellt und erläutert. Auf Risiken in der Projektabwicklung wurde kaum eingegangen. Die Vorstellungen des Bieters zur Organisation sind kaum schlüssig und nur schwer nachvollziehbar. Die Vorstellungen des Bieters hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und den weiteren Projektbeteiligten lassen gewisse Schwierigkeiten im Projektablauf erwarten.
- 1 Punkt: Der Bieter hat alle wesentlichen Gesichtspunkte der geplanten Projektabwicklung (Orga., Kosten, Termine) nur in Ansätzen verständlich dargestellt und erläutert. Auf Risiken in der Projektabwicklung wurde nicht eingegangen. Die Vorstellungen des Bieters zur Organisation sind nicht schlüssig und nicht nachvollziehbar. Die Vorstellungen des Bieters hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und den weiteren Projektbeteiligten lassen erhebliche Schwierigkeiten im Projektablauf erwarten.
- 0 Punkte: Keine Aussagen dazu in der Präsentation enthalten.

5 Zuschlagskriterium Preis (Honorarangebot)

Durch den Verfahrensbetreuer des AG erfolgt eine rechnerische Prüfung der Honorarangebote.

Das Angebot mit dem niedrigsten Preis (Gesamthonorar brutto inkl. Nebenkosten) erhält die maximale Punktzahl von 5 Punkten. Die nachfolgenden Angebote erhalten indirekt proportional zu dem jeweiligen Mehrpreis weniger Punkte; die Berechnung: $\text{Bestangebot} \times 5 / \text{Angebotspreis}$. Der Punktwert wird mit dem Faktor 25 multipliziert. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung auf die zweite Nachkommastelle.

Gleichzeitig mit der hier vom Verkehrs- und Tiefbauamt Leipzig ausgeschriebenen Planung zum Ausbau der Straßenverkehrsanlagen wird durch die Leipziger Verkehrsbetriebe LVB die Planung des Neubaus der Straßenbahnbetriebsanlagen für den gleichen Bereich ausgeschrieben. Kommt ein Bieter bei beiden Vergaben in die engere Wahl (Angebotsphase) und bietet dann einen Nachlass an, der nur bei Beauftragung beider Planungsleistungen (Straßenbahn und Straße) gilt, wird dieser Nachlass in der Gesamtpreissumme des jeweiligen Los berücksichtigt.

6 Gesamtbewertung

Insgesamt werden 500 Punkte vergeben. Die maximale Gesamtpunktzahl verteilt sich wie folgt auf die Zuschlagskriterien:

- | | |
|--------------------------------------------------|------------|
| - 1. Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung | 125 Punkte |
| - 2. Kompetenz/Verfügbarkeit Projektteam | 125 Punkte |
| - 3. Projektabwicklung | 125 Punkte |
| - 4. Preis (Honorarangebot) | 125 Punkte |

Die Punktwertung erfolgen unter der in Punkt 2 bis 5 beschriebenen Art. Der Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl (Summe aus allen Einzelkriterien) erhält den Zuschlag. Bei Punktgleichheit erhält der Bieter mit dem niedrigeren Gesamthonorar den Zuschlag.

7 Organisatorische Hinweise zum Auftragsgespräch (Vergabeverhandlung)

7.1 Datum und Ort

Termin: voraussichtlich am 19.03.2024

Die genaue Uhrzeit wird den ausgewählten Bietern als Nachricht über eVergabe mitgeteilt.

Ort: Technisches Rathaus, Haus C, Prager Str. 118 – 136, 04317 Leipzig

Der genaue Raum wird den ausgewählten Bietern als Nachricht über eVergabe mitgeteilt

Die Verhandlung wird vorerst als Präsenzveranstaltung geplant. Verhindern die Hygieneregeln eine Präsenzveranstaltung, erfolgt die Verhandlung als Videokonferenz. Die Entscheidung erfolgt jedoch erst ca. 1 Woche vor der Verhandlung.

7.2 Ablauf

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

- Begrüßung und Vorstellung der Anwesenden Vertreter des AG (ca. 5 Minuten)
- Bieterpräsentation (maximal 30 Minuten)
- Klärung evtl. bestehender Fragen zur Präsentation und zum Honorarangebot (ca. 20 Minuten)
- Vorlesung des Protokolls durch den Versammlungsleiter, Ausdruck, Unterzeichnung und Vervielfältigung des Protokolls zur Vergabeverhandlung (ca. 5 Minuten)

7.3 Teilnehmer

Als Vergabegremium werden Vertreter des Verkehrs- und Tiefbauamtes der Stadt Leipzig wertend tätig sein. Die Moderation und Protokollierung wird FMB, Herr Funke vornehmen. Ggf. können als Gäste weitere Vertreter des oben genannten Personenkreises anwesend sein.

Seitens der Bieter ist es notwendig, dass eine Person anwesend ist, die befugt ist, bindende Erklärungen abzugeben. Wünschenswert wäre es, wenn die zuständige Person für die Projektleitung anwesend ist und ggf. mit Einbindung weiterer Teammitglieder präsentiert.

7.4 Sonstige organisatorische Hinweise

Die Aussagen zu den Zuschlagskriterien 1-3 (Auseinandersetzung mit der AST, Projektteam und Projektabwicklung) sind in einer maximal 30-minütigen Präsentation vom Bieter vorzutragen. Für die Präsentation ist ein Laptop (Betriebssystem Windows wird aufgrund Kompatibilität Großbildschirm empfohlen) vom Bieter mitzubringen. Ein Großbildschirm oder ein Beamer wird seitens des AG gestellt.

Die digitale Fassung der Präsentation ist als Nachricht über eVergabe.de spätestens am 18.03.2024 bis 13 Uhr zu übermitteln.

Außerdem ist die Präsentation als Papierexemplar vor Beginn der Vergabeverhandlung zu übergeben.

8 Sonstiges

Für die Ausarbeitung des Honorarangebotes und der Präsentation im Auftragsgespräch sowie für die Teilnahme an der Vergabeverhandlung erfolgt keine Vergütung oder Aufwandsentschädigung durch den Auftraggeber. Der Auftraggeber geht davon aus, dass keine honorarpflichtigen Leistungen im Rahmen dieses Verhandlungsverfahrens vom Bieter erbracht werden müssen.